



B 4922
Fürther Umweltmagazin



KOUBLUMMA

Zeitschrift des BUND Naturschutz in Bayern e.V. • Kreisgruppe Fürth-Stadt

Nummer 1 • 2024

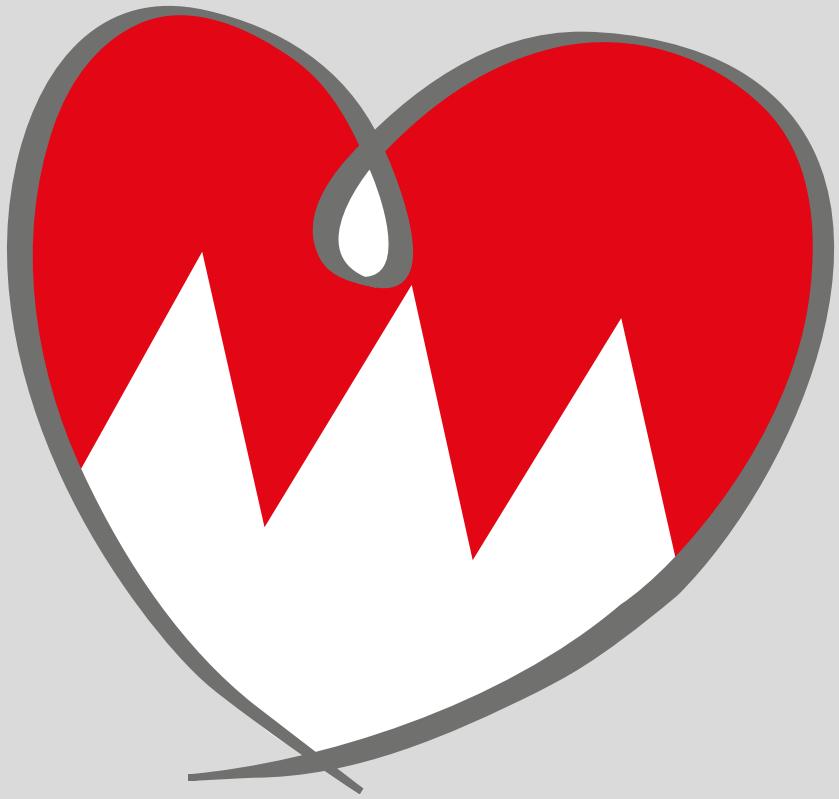


www.fuerth.bund-naturschutz.de



- 75 Jahre BUND Naturschutz-Kreisgruppe in Fürth
- Neustart der BN-Kindergruppe
- Unverpacktes im Umweltladen





**WIR
GRATULIEREN
ZUM
JUBILÄUM!**



Sparkasse
Fürth



INHALT

- Vorwort 3
- Aktueller Vorstand 3
- Termine und Veranstaltungen 4
- Kreisgruppen-Jubiläum 5
- Rückblick auf Veranstaltungen 6
- Bundesfreiwilligendienst 7
- Nutzen statt Verbrauchen 7
- 70 Jahre beim BUND Naturschutz 8
- Neue Gentechnik 9
- Besserer Baumschutz 10
- Nachrufe 11
- Umweltladen 12

Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde des BUND Naturschutz in Fürth,
langjährige Mitglieder werden sie schon vermisst haben, neuere Mitglieder haben sie noch gar nicht kennengelernt:
die Koublumma, unsere Zeitschrift in der BUND Naturschutz-Kreisgruppe Fürth-Stadt.

Nach langen fünf Jahren erscheint sie nun mit einer neuen Ausgabe. Die letzte kam kurz nach dem sehr erfolgreichen Volksbegehren „Rettet die Bienen“ im Frühjahr 2019 heraus. Groß war damals die Euphorie über die hohe Zahl an Bürgerinnen und Bürgern, die sich dafür auch in Fürth eintrugen. Anschließend folgte die intensive Vorbereitung auf das Jubiläum zum 70-jährigen Bestehen der Kreisgruppe, das wir Mitte Juli 2019 feierten. Dabei entstand ein reich bebildeter Band mit Fotos von Aktivitäten aus ihrer Geschichte (siehe S. y). Derzeit stehen wir bereits kurz vor dem Jubiläum zum 75. Bestehen des BUND Naturschutz in Fürth (s. S. x).

Im März 2020 brach Corona auch über den BUND Naturschutz herein, weswegen zunächst mehrere Veranstaltungen abgesagt werden mussten. Nach den diversen Lockdowns konnten sie oft nur sehr kurzfristig geplant und durchgeführt werden. Dies nahm uns sicherlich den Schwung dafür, eine neue Ausgabe der Koublumma zu erstellen.

Doch es entstanden auch **neue Formen der Kommunikation:** unser E-Mail-Rundbrief wurde sehr viel wichtiger (wer dankbar, übernehmen aber keine Gewähr.



ihn noch nicht bekommt, bitte anfordern unter fuerth@bund-naturschutz.de). Auch unsere Auftritte auf Facebook und Instagram erforderten mehr Zeit und Aufmerksamkeit. Treffen, Besprechungen und Vorträge waren nun auch online per Videokonferenz möglich. Mittlerweile finden fast alle Veranstaltungen wieder in Präsenz statt, doch die gestiegene Bedeutung der digitalen Medien ist geblieben. Daher wissen wir noch nicht endgültig, wie es künftig mit der Koublumma weitergeht. Eventuell wird sie nur einmal im Jahr erscheinen oder nur noch in digitaler Form. Was meinen Sie dazu? Schreiben Sie uns unter fuerth@bund-naturschutz.de Wie möchten Sie über Fürther BN-Themen und Veranstaltungen informiert werden?

Ihr Reinhard Scheuerlein

IMPRESSUM

Herausgeber der KOUBLUMMA:
BUND Naturschutz in Bayern e.V.
Kreisgruppe Fürth-Stadt
Mohrenstraße 2 · 90762 Fürth
Tel.: 0911/77 39 40 · Fax: 0911/787 45 25
E-Mail: fuerth@bund-naturschutz.de
V.i.S.d.P.: Reinhard Scheuerlein (1. Vorsitzender)
W. Galaske (2. Vorsitzende)
Konto: Sparkasse Fürth,
IBAN: DE45 7625 0000 0380 0171 03

Mitarbeiter: R.Scheuerlein, D. Wasilewski, W. Galaske, A. Sand, M. Konsky, H. Krause, Satz: HGS 5 GmbH · Druck: Haas-Druck, Cadolzburg Auflage: 1.800 · Der Verkaufspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für den Inhalt der Beiträge sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich. Für eingesandte Fotos und Beiträge sind wir jederzeit dankbar, übernehmen aber keine Gewähr.

Aktueller Vorstand der Kreisgruppe Fürth-Stadt



Bei den letzten **Vorstandswahlen** anlässlich der Jahreshauptversammlung am 22. Juli 2021 wurden Reinhard Scheuerlein als Vorsitzender und Waltraud Galaske als Stellvertreterin einstimmig für vier Jahre wiedergewählt. Auch Bernd Koslitz als Schatzmeister und Jochen Sand als Schriftführer erhielten wieder das uneingeschränkte Vertrauen der Mitglieder. Neben Annette Sand wurde erstmals Susanne Hopp als Delegierte gewählt. Vorsitzender Reinhard Scheuerlein dankte Helga Krause, die dafür nicht mehr kandidiert hatte, für die jahrzehntelange Vertretung der Kreisgruppe bei den landesweiten Delegiertenversammlungen. Neben den Ersatzdelegierten Jochen Sand und Dr. Otfried Bihler wurden als Beisitzerinnen und Beisitzer auch Herbert Schlücht, Dr. Günter Witzsch, Helga Krause und Gabriele Zapf in den Vorstand gewählt (Dr. Günter Witzsch fehlt auf dem Foto).

TERMINE + VERANSTALTUNGEN

Siehe auch unter www.fuerth.bund-naturschutz.de

Zu unseren regelmäßigen „Offenen Monatstreffen“ laden wir alle Mitglieder und Interessierten herzlich ein.

Aktive der BN-Kreisgruppe Fürth-Stadt treffen sich meist jeden ersten Dienstag im Monat, um sich über laufende Aktivitäten, neue Projektideen und andere BN-Themen auszutauschen. Dies ist auch ein idealer Einstieg für Interessierte, um sich ein Bild über die Arbeit unserer Kreisgruppe zu machen und die Menschen, die sich beim BUND Naturschutz engagieren, kennenzulernen.

Die nächsten Termine sind an den folgenden Dienstagen, jeweils um 19.00 Uhr: 2. Juli und 3. September 2024 an wechselnden Orten, weitere Infos dazu in den Rundmails der BN-Kreisgruppe Fürth-Stadt und unter www.fuerth.bund-naturschutz.de oder Tel: 77 39 40

Samstag, 3. August 2024, 16 Uhr

Jubiläumsfeier 75 Jahre BUND Naturschutz in Fürth

Alle Mitglieder der BN-Kreisgruppe Fürth-Stadt sind herzlich eingeladen.

Wir bitten um Anmeldung unter fuerth@bund-naturschutz.de oder Tel. 77 39 40 bis spät. 26.7.2024

Ort: BN-Schaugarten Ecke Sebastian-Kneipp-Weg/ Wilhelm-Raabe-Str., 90765 Fürth (direkt am Radweg zwischen Fürth und Nürnberg)



Sonntag, 8. September 2024,

10 bis 18 Uhr

25. Fürther Stadtwaldfest

Auch in diesem Jahr setzen die beteiligten Vereine und Verbände die Tradition des Stadtwaldfests mit vielfältigen Angeboten fort. Ein Programm dazu erscheint rechtzeitig.

Ort: Straße „Zum Vogelsang“ beim Hotel Forsthaus

Sonntag, 13. Oktober 2024,

10 bis 17 Uhr

Fürther Apfemarkt



Es erwartet Sie ein vielfältiges Angebot rund um diese köstliche Frucht. Der BUND Naturschutz beteiligt sich auch dieses Jahr wieder mit seinem Informationsangebot und einer Auswahl von regionalen Produkten aus dem Umweltladen. Ort: Fürther Stadtpark auf der Hans-Schiller-Allee

Interessiert an einem Platz in der BUND Naturschutz-Kindergruppe? Bitte melden!

In Fürth planen wir, ab September wieder eine regelmäßige BN-Kindergruppe (Alter 6 bis 10 Jahre) im Bereich Stadtpark/ Pegnitztal anzubieten. Dazu bitten wir alle Interessierten um Rückmeldung unter E-Mail fuerth@bund-naturschutz.de. Dafür laden wir bereits Anfang Juli alle Interessierten zum folgenden Treffen ein:

Freitag, den 12. Juli um 17.30 Uhr

Kennenlertreffen für alle Interessierten an einer BN-Kindergruppe

Ort: BN-Schaugarten Ecke Sebastian-Kneipp-Weg/ Wilhelm-Raabe-Str., 90765 Fürth (direkt am Radweg zwischen Fürth und Nürnberg)

Instagram:



@bundnaturschutzfuerth



Alle unsere Veranstaltungen sind im Internet unter <https://fuerth.bund-naturschutz.de/veranstaltungen.html> zu finden.

Außerdem benachrichtigen wir alle Mitglieder und Freunde des BUND Naturschutz, die dies möchten, mit unseren E-Mail-Rundbriefen über unsere Termine. Alle Mitglieder, die ihn noch nicht bekommen, bitten wir um Mitteilung ihrer E-Mail-Adresse unter fuerth@bund-naturschutz.de.

Neues aus dem BN-Garten

Der naturnahe Schaugarten im Pegnitztal (Ecke Sebastian-Kneipp-Weg/ Wilhelm-Raabe-Straße) besteht seit 1990 und wurde vom BUND Naturschutz angelegt und ehrenamtlich betreut. Er ist öffentlich zugänglich und bietet für Erholungssuchende eine besondere Art von Grünfläche. Mit seinen verschiedenen Bestandteilen soll er gleichermaßen ein Lebensraum für Menschen, Pflanzen und Tiere sein. Jedes Jahr findet Anfang April die BN-Pflanzenbörse im Garten statt. Getreu dem Motto "Naturschutz beginnt im Garten" wollen wir damit auch zeigen, wie ein Garten aussehen kann, der vielfältig und lebensfreundlich gestaltet ist. Alle, die einen Garten besitzen, haben schließlich die Möglichkeit, damit auch einen eigenen Beitrag zum Naturschutz zu leisten. Gärten können hervorragend Nahrung und Lebensraum z.B. für Bienen und andere Insekten sowie für Vögel bieten, wenn sie entsprechend angelegt sind.

Im Fürther BN-Garten waren in letzter Zeit waren einige Renovierungen notwendig, die durch unseren Bundesfreiwilligendienstleistenden Marian Konsky und weitere Ehrenamtliche ausgeführt wurden. Dafür herzlichen Dank. Sie haben den Boden der Gartenhütte und die Holzauflagen am Sitzplatz erneuert. Außerdem wurden Teile des Holzzauns, der immerhin seit Ende der 1980er Jahre stand, in eine Benjes-Hecke umgewandelt.

<https://fuerth.bund-naturschutz.de/bn-garten>



Der erneuerte Holzboden bei der Pflanzenbörse



Aktuelle und frühere BN-Vorsitzende v.l.n.r.: Helga Krause (Kreisvorsitzende von 1992-1993), BN-Landesvorsitzender Richard Mergner, Hans Schiller (Pappmaché, Kreisvorsitzender von 1949 -1955 und von 1966 bis 1978), stellv. Landesvorsitzende Doris Tropper, Mignon Sauer (Kreisvorsitzende von 1993-2001), damaliger BUND-Vorsitzender Prof. Dr. Hubert Weiger (Kreisvorsitzender von 1980 bis 1986), Reinhard Scheuerlein (Kreisvorsitzender seit 2001)

Rückblick auf das Jubiläum im Jahr 2019

Zur Feier zum 70-jährigen Bestehen der BUND Naturschutz-Kreisgruppe in Fürth am 19. Juli 2019 konnte die Kreisgruppe in der ELAN-Halle zahlreiche Gäste begrüßen. Neben OB Dr. Thomas Jung sprachen auch BN-Vorsitzender Richard Mergner sowie Hubert Weiger als damals noch amtierender BUND-Chef. Zahlreiche Mitglieder, BN-Aktive aus benachbarten Kreisgruppen und Vertreter befriedeter Verbände hatten sich an der Kapellenstraße eingefunden. Im Anschluss an den offiziellen Teil bestand noch reichlich Gelegenheit für Gespräche. Musikalisch untermalt wurde der Abend vom Trio Mocha, das mit seinen Melodien filigrane Klangbilder schuf.

Neben dem großen Jubiläum gab es 2019 auch weitere kleinere:

- 40 Jahre Geschäftsstelle des BUND Naturschutz in Fürth
- 40 Jahre Zivildienst- und Bundesfreiwilligendienstleistende in unserer Kreisgruppe
- 30 Jahre Umweltladen gemeinsam mit der BN-Geschäftsstelle

Fotoband zum 70. Jubiläum erschienen
Naturschützer beschäftigen sich gewöhnlich vor allem mit der Gegen-

wart und mit der Zukunft. Meist sind Jubiläen die einzigen Gelegenheiten, auch mal die Vergangenheit Revue passieren zu lassen. Lässt man sich darauf ein, gibt es durchaus Bemerkenswertes und Lehrreiches (wieder) zu entdecken. Genau das ist die Zielsetzung eines Buches, das zum 70. Jubiläum der Fürther BN-Kreisgruppe im Jahr 2019 erschienen ist. Damit soll keine vollständige Chronik vorgelegt werden, sondern es sollen mit Hilfe vieler Bilder und Dokumente Impressionen von der Tätigkeit im BUND Naturschutz über 70 Jahre hinweg vermittelt werden. Ein besonderer Dank gilt Lothar Berthold, der diese Veröffentlichung maßgeblich ermöglicht hat.



Das Jubiläumsbuch „Aktiv für Mensch und Stadt-Natur“ ist im Umweltladen für 19,90 Euro erhältlich.

2024 sind die 75 Jahre erreicht!

Da wir auch das **75-jährige Beste-
hen der Fürther BN-Kreisgruppe** nicht sang- und klanglos verstreichen lassen wollen, findet auch in diesem Jubiläumsjahr ein Fest statt. Es soll ganz locker und vergnügt im Naturnahen Schaugarten des BUND Naturschutz am Rand des Pegnitztals stattfinden. Wir freuen uns, dass dazu auch der Landesvorsitzende des BUND Naturschutz Richard Mergner und der BN-Ehrenvorsitzende Hubert Weiger kommen und zu uns sprechen. Für Speis und Trank ist gesorgt.

Herzliche Einladung

Dazu laden wir Sie als Fürther BN-Mitglieder am Samstag, den 3. August 2024 um 16 Uhr herzlich in den BN-Garten (Ecke Sebastian-Kneipp-Weg/ Wilhelm-Raabe-Str., 90765 Fürth (direkt am Radweg zwischen Fürth und Nürnberg, am besten zu erreichen mit dem Fahrrad, keine Autoparkplätze vor Ort) ein.

Alle Interessierten bitten wir bis spätestens 26.7.2024 um Anmeldung unter fuerth@bund-naturschutz.de oder Tel. 77 39 40

Rückblick auf Fürther BN-Aktivitäten

Im Jahresverlauf führt die BN-Kreisgruppe Fürth-Stadt eine Vielzahl von Veranstaltungen durch oder nimmt als Partner daran teil. Hier eine kleine Auswahl:



An den BN-Ständen, wie hier beim Fürther Tag der Artenvielfalt an der Kleinen Mainau können sich Kinder Tiermasken gestalten



Beim Apfelmärkt, wie auch beim Stadtwaldfest, bietet die Kreisgruppe ein vielfältiges Informationsangebot und Naturschutzartikel



Jeden Januar bietet der BN günstige Bahnhofsfahrten zur Agrar-Demo „Wir haben es satt“ für eine enkeltaugliche Landwirtschaft nach Berlin an



Heckenpflege und Kopfweidenschnitt stehen auf den BN-Grundstücken westlich von Burgfarrnbach im Januar/ Februar auf dem Programm



Regelmäßig setzt sich der BUND Naturschutz bei Demos für mehr kommunalen Klimaschutz ein



Im Jahresverlauf bietet die Kreisgruppe eine Vielzahl von Naturführungen zu unterschiedlichen Themen an, z.B. mit Herbert Schlicht zu Bibern.

Mehr Bilder bei den Rückblicken auf Veranstaltungen unter www.fuerth.bund-naturschutz.de/veranstaltungen



Nutzen statt Verbrauchen – spart Energie und schont das Klima



Im Supermarkt werden viele verpackte Waren angeboten, die dann nach dem Einkauf in den Haushalten bei den Endverbrauchern landen. Verpackungen verbrauchen zur Herstellung Energie und Rohstoffe. Durch Abfallvermeiden und den Verzicht von Einwegverpackungen kann ein wesentlicher Beitrag zur Energieeinsparung und zum Klimaschutz geleistet werden.

Wie schaut die Verwertung aus?

In Fürth werden von den 105 kg anfallenden Verpackungen in den Haushalten durchschnittlich nur ca. 70 kg einer getrennten Sammlung zugeführt. Der Rest landet in der grauen Tonne oder in öffentlichen Abfalleimern und damit in der Müllverbrennung. Dort wird die Energie der Stoffe nur schlecht genutzt.

Wie kann ich möglichst viel Verpackung vermeiden?

Es gibt dazu viele Tipps. Wie schon in der Überschrift erwähnt, sollte sich das Einkaufsverhalten dahin entwickeln, dass Verpackungen „genutzt“ statt „verbraucht“ werden. Einkaufen der kurzen Wege (regional und saisonal) kann dazu beitragen, dass weniger aufwändig verpackt wird. Beim Einkaufen in Unverpacktläden, an Marktständen oder direkt vom Erzeuger ist eher sichergestellt, dass weniger Verpackungen entstehen.

Wichtig ist die Nutzung von echten Mehrwegsystemen

In Deutschland gibt es ein gut ausgebautes Mehrwegsystem. Mehrweg-Flaschen können, je nach Material, bis zu 50 mal wieder gefüllt werden. Hier das Symbol für das echte Mehrwegsystem, wie es im Getränkebereich und bei Milchprodukten verwendet wird.



Fürth Südstadt, 2024

Achtung! Einwegpfand ist Verbrauch:

Manche Einwegverpackungen erwecken den Schein einer Mehrfachverwendung, da ein Pfand verlangt wird. Die Behälter werden nach einmaligem Gebrauch geschreddert. Das Material wird zwar wiederverwendet, aber meist nicht wieder für Getränkeflaschen oder -dosen. Hier ist das Einwegpfand-Symbol dargestellt.



So kann Umweltschutz sogar Geld sparen!

Leihen, Tauschen und Reparieren statt Neu kaufen

Bei einem sparsamen Umgang mit Kleidung, Essen und Geräten kann der Verbrauch grundsätzlich reduziert werden. Nutzt man dann noch die Möglichkeiten von Second Hand Läden und Repaircafés, dann können einige Neukäufe und das Geld dafür gespart werden.



Solche Trends stoppen:

- Hohen Papierverbrauch: Immer mehr Kartonagen durch den Onlinehandel
- Steigende Plastikverschmutzung durch Wegwerfprodukte
- Schlechte Verwertung durch Verbund-Verpackungen
- Immer mehr Einwegprodukte, wie z.B. durch Aluminiumdosen
- Einwegnutzung durch den Außer-Haus-Gebrauch
- Mehr Verpackungsmenge durch kleine Füllgrößen oder Vorrationsverpackungen



Waltraud Galaske

Unverpackt einkaufen in Fürth, z.B. im Unverpackt-Laden kleegruen, Königstr. 44 (www.kleegruen.com), Umweltladen, Mohrenstr. 2 (Wasch- und Reinigungsmittel) und ebl Hardhöhe, Am Grünen Weg 8 >>>>>>(Unverpackt-Regal)

70 Jahre beim BUND Naturschutz

Für ein sehr seltenes Mitgliederjubiläum konnte Kreisvorsitzender Reinhard Scheuerlein Herrn Adrian Backens bei der Jahreshauptversammlung am 14. März 2024 mit einer Urkunde ehren. Denn dieser ist seit sage und schreibe über 70 Jahren schon BN-Mitglied. Angeregt durch einen Lehrer ist er vor dieser langen Zeit bereits als Schüler dem BUND Naturschutz beigetreten und hat ihm seither die Treue gehalten. Da können wir nur sagen: Hut ab und herzlichen Dank!



Kreisvorsitzender Reinhard Scheuerlein mit dem Jubilar Adrian Backens

„Servus, ich war der letzte Bufdi.“

Mein Name ist Marian Konsky. Von September 2022 bis März 2024 war ich als Bundesfreiwilligendienstleistender in der BN-Kreisgruppe Fürth-Stadt tätig. Dabei habe ich zahlreiche Aktionen begleitet und im BN-Garten auch handwerklich mit angepackt, u.a. die Veranda im Garten erneuert und die Sitzbänke wieder aufgebaut. Im Gegensatz zu meinen Vorgängern stehe ich nicht am Anfang meines Berufslebens, sondern am Ende. So war ich zuvor bei der Telekom als freigestellter Betriebsrat tätig.

Außerdem blicke ich auch auf eine längere Ehrenamtstätigkeit bei der DAV Sektion Nürnberg zurück. Mit diesem Hintergrund hat die Tätigkeit beim BUND Naturschutz natürlich sehr gut zusammengepasst und habe ich viele Erfahrungen mit einbringen können, aber auch zahlreiche neue Anregungen bekommen. Ich kann die Stelle beim BN in Fürth nur empfehlen, da sie sehr vielseitig ist und man Teil eines kompetenten Teams werden kann.“

Marian Konsky



Foto Marian Konsky



Nachfolgerin oder Nachfolger gesucht



Für den Zeitraum ab September 2024 sucht die BN-Kreisgruppe Fürth-Stadt wieder Bewerberinnen und Bewerber für den Bundesfreiwilligendienst für ca. ein Jahr.

Weitere Infos unter

<https://fuerth.bund-naturschutz.de/mithelfen/bundesfreiwilligendienst>. Bitte melden unter fuerth@bund-naturschutz.de



Der Gast Prof. Antonio Andrioli mit BN-Agrarreferentin Christine Hertrich

Gentechnikfreiheit erhalten

Die Versprechen waren groß: Mit gentechnisch veränderten Pflanzen sollten höhere Erträge erzielt, weniger Gift in der Landwirtschaft eingesetzt oder sogar der Hunger in der Welt besiegt werden. Doch die Erwartungen wurden enttäuscht. Es landen erheblich mehr Spritzmittel auf den Äckern und Pflanzen und Insekten entwickeln Resistenz. Die Artenvielfalt im Agrarraum wird noch mehr als ohnehin schon gefährdet.

Trotzdem plante die EU Kommission letztes Jahr eine Überarbeitung der Kennzeichnungspflicht für Organismen, die mit sogenannten „Neuen Gentechnikverfahren“ (NGT) hergestellt wurden. Sie sollen aus der Regulierung nach dem Gentechnikrecht herausgenommen werden. Damit könnten sie ohne Kennzeichnung angebaut, verarbeitet und vermarktet werden, die Wahlfreiheit beim Lebensmittelkauf wäre dann nicht mehr gegeben, Biolandwirtschaft würde so unmöglich. Inzwischen wurde die Deregulierung von der EU beschlossen, die einzelnen Länder müssen aber noch zustimmen.

Leider werden diese Pläne der EU in der Öffentlichkeit derzeit wenig beachtet und diskutiert, deshalb beschlossen wir von der BN Kreisgruppe Fürth Stadt, über die geplante Lockerung des Gentechnikrechts zu informieren. In Zusam-

menarbeit mit der Kreisgruppe Fürth Land und dem Fürther Weltladen veranstalteten wir am 5. Juni 2023 einen Vortrag in Fürth.

Dazu konnten wir einen ausgewiesenen Fachmann dafür gewinnen: Professor Antonio Andrioli, Spezialist für Agrogen-technik aus Brasilien, der auch längere Zeit in Deutschland gelebt und gearbeitet hat. Die Moderation übernahm Christine Hertrich, Agrarreferentin beim BN.

Vor 50 interessierten Besuchern appellierte Christine Hertrich in ihrer Einführung, das aktuell geltende Gentechnik-Gesetz nicht für die Profitinteressen weniger Großkonzerne aufzuweichen. Professor Andrioli machte klar, dass auch die Verfahren der Neuen Gentechnik (wie die CRISPR-Cas Genschere) nicht frei von unkontrollierbaren Risiken sind und keineswegs mit herkömmlicher Züchtung vergleichbar sind.

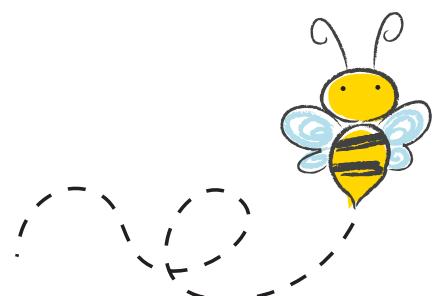
Er berichtete eindrücklich von den negativen Folgen, die diese Eingriffe in die Natur in seinem Heimatland hervorgerufen haben. In Brasilien zeigten sich beim Anbau im Gegensatz zu den Versprechungen der Gentechnikindustrie, immer wieder Entwicklungen, mit denen zuvor keiner gerechnet hatte. So kam es z.B. zu neuen Resistenzen, der Abnahme von Qualität und Ertrag

und zu einer dreifachen Zunahme des Einsatzes von Pestiziden.

Rein wissenschaftlich, so Andrioli, sei jeder sogenannte Fortschritt bei der gentechnischen Manipulation auf Dauer ein Rückschritt. Zudem sei solch eine Form der Landwirtschaft auf Industrialisierung zugeschnitten statt auf Erhalt und Förderung kleibäuerlicher Betriebe, die ja eine wichtige Rolle bei der Nahrungsmittelversorgung spielen. Er warnte eindringlich davor, dieselben Fehler wie in Brasilien zu machen.

Gegen die EU-Pläne formiert sich auch Widerstand in der bayerischen Landwirtschaft. Es wurde ein „Bündnis Bayern für eine gentechnikfreie Natur und Landwirtschaft“ gegründet, dem auch der BN angehört. Dieses Bündnis fordert, dass es auch weiterhin möglich sein muss, gentechnikfrei säen und anbauen zu können. Außerdem sollen alle gentechnisch veränderten Lebens- und Futtermittel weiterhin als solche gekennzeichnet werden.

Annette Sand



BUND Naturschutz dringt auf besseren Baumschutz in Fürth



Verbliebene Bäume auf dem Areal der Wolfsgrubermühle nach den Fällungen für das Schliemann-Gymnasium

Zum diesjährigen Tag des Baumes am 25. April erinnerte der BUND Naturschutz (BN) an die vielfältige Bedeutung der Stadtbäume. Trotz zuletzt wieder häufigerer Niederschläge haben lang anhaltende Trockenzeiten in den letzten zehn Jahren am Baumbestand in Fürth dauerhafte Schäden hinterlassen.

Gleichzeitig bedauert der BUND Naturschutz die umfangreichen Baumfällungen für geplante städtische Bauvorhaben (Helene-Lange-Gymnasium, Schliemann-Gymnasium) und dass die Stadt Fürth zu keinen anderen Lösungen gekommen ist. Dies hat in den letzten Monaten für herbe Verluste an innerstädtischem Grün gesorgt, für dessen positive Wirkungen es in absehbarer Zeit keinen wirklichen Ausgleich geben wird.

Wir halten es daher für erforderlich, dass die Stadt Fürth die Situation der Bäume, insbesondere in der Innenstadt und Südstadt (z.B. an der Hornschuchpromenade) verbessert und vor allem in dicht bebauten Vierteln neue Baumstandorte schafft. Darüber hinaus rufen wir auch private Garten- und Grundstücksbesitzer in Fürth dazu auf, vermehrt Laubbäume zu pflanzen.

Der Tag des Baumes ist in Deutschland am 25. April jeden Jahres. Er soll die

Bedeutung der Bäume und des Waldes für den Menschen im Bewusstsein halten. Gerade in einer Großstadt wie Fürth mit dicht bebauten Stadtquartieren, starkem Straßenverkehr und vielen Einwohnern auf engem Raum, erfüllen Bäume besonders wichtige Aufgaben für ein gesundes Klima und das Wohlbefinden der Menschen.

Sie regulieren das Stadtklima, filtern Staub und Schadstoffe aus unserer Atemluft, bieten Lebensraum für viele Vogelarten und können uns Naturerleben in unserem Wohnumfeld schenken. Gerade an heißen Sommertagen sorgen große Bäume nicht nur für wohltuenden Schatten, sondern können ihre Umgebung auch aktiv kühlen. Damit bewirken sie besonders für ältere und kranke Menschen eine gesundheitliche Entlastung. Und schließlich beweisen Umfragen immer wieder, dass Bäume für die weitaus meisten Menschen ein Wohnumfeld attraktiver machen und das Stadtbild bereichern.

Doch Stadtbäume sind auch vielfältigen Belastungen ausgesetzt, zu denen besonders in den letzten Jahren auch noch zunehmende Extremwetter-Ereignisse hinzugekommen sind. Daher sieht der BUND Naturschutz die in Fürth immer wieder stark ausgeprägten Trockenperioden in den letzten Jahren als

ein deutliches Warnzeichen für eine Klimakrise.

Dadurch und an den Folgeerscheinungen sind in den letzten Jahren bereits sehr viele Bäume in Fürth abgestorben: vor allem Fichten und Birken in den Stadtvierteln und Kiefern in den Waldgebieten wie dem Fürther Stadtwald.

Wenn sich die Erwärmung und längere Trockenperioden fortsetzen würden, kämen auch zahlreiche weitere Baumarten in Gefahr. Daher hält es der BUND Naturschutz zur Erhaltung der Lebensbedingungen der Stadtbäume für nötig, die Bemühungen zum Klimaschutz in Fürth weiter zu verstärken. Damit soll der Beitrag der Stadt und ihrer Bewohner zur Einhaltung der Klimaschutzziele und der angestrebten Klimaneutralität bis 2040 gewährleistet werden. Notwendig sind dazu vermehrte Aktivitäten zum Energiesparen und zum naturverträglichen Einsatz erneuerbarer Energien.

Wichtig ist es auch, die Stadt an neue Klimaverhältnisse anzupassen, vorhandene große Bäume wirksamer zu schützen, zusätzliche Baumstandorte in den Stadtvierteln zu schaffen und mehr Regenwasser für Trockenzeiten zu speichern (Schwammstadt).

Reinhard Scheuerlein



Nachrufe

Seit der letzten Ausgabe der Koubiumma mussten wir um folgende, ehemals aktive Fürther BN-Mitglieder trauern, die in diesem Zeitraum verstorben sind. Mit den folgenden Nachrufen wollen wir ihnen ein ehrendes Andenken bewahren:

Luise Brendecke

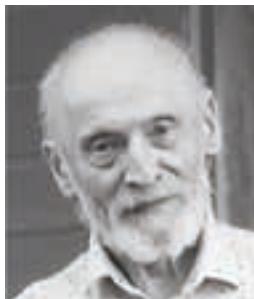
Am 1. März 2020 im Alter von 95 Jahren verstorben



Luise Brendecke, geb. Krämer, war von 1974 bis 1984 Schatzmeisterin der Fürther Kreisgruppe. Zudem war sie lange Zeit am aktiven Vereinsleben beteiligt und nahm an zahlreichen Führungen und Exkursionen teil. Zusammen mit ihrem Mann Felix Brendecke pflegte sie enge Beziehungen zum Kreis um den früheren Fürther BN-Vorsitzenden Hans Schiller.

Rudolf Vogel

Am 10. April 2020 im Alter von 83 Jahren verstorben



Rudolf Vogel war im BUND Naturschutz jahrzehntelang aktiv. In den 80er Jahren war er Vorsitzender der BN-Ortsgruppe Sack, deren Tätigkeit er maßgeblich prägte. In den 1990er Jahren engagierte er sich gegen die Schwelbrennanlage und für eine nachhaltige Abfallwirtschaft. Bei umweltpolitischen Diskussionen

hat er die Position des BUND Naturschutz mit Scharfsinn und Witz eingebracht. Von 1991 bis 2005 war er als Kasenprüfer der Kreisgruppe Fürth-Stadt tätig.

Katharina Michielin

Am 30. Juli 2020 im Alter von 57 Jahren verstorben



Katharina Michielin, die in Baden-Württemberg aufgewachsen ist, hat sich nach ihrem Biologie-Studium schon bald sehr intensiv mit der Umweltbildung beschäftigt. Nicht nur die Vermittlung von Wissen, sondern vor allem auch die Weitergabe der Liebe zur Natur war ihr ein großes Anliegen. Seit 2001 leitete sie die BN-Kindergruppe „Waldforscher“ im Fürther Stadtwald. Später kam noch eine Kindergruppe dazu, mit der sie durch das Pegnitztal beim Stadtpark streifte.

Erika Wüst

Am 15. April 2021 im Alter von 91 Jahren verstorben



Erika Wüst, geborene Schiller, war eine der Töchter des früheren Fürther Gartenbaudirektors und BN-Vorsitzenden Hans Schiller. Zusammen mit ihrem 2015 verstorbenen Gatten Kurt Wüst nahm sie viele Jahre lang intensiv am Vereinsleben teil.

Anke Kurr-Brosig

Am 1. Juli 2021 im Alter von 57 Jahren verstorben



Anke Kurr-Brosig, geborene Kurr, hat sich als gelernte Gärtnerin intensiv bei der Pflege und Weiterentwicklung des naturnahen Schaugartens des BUND Naturschutz eingebracht. Zu verschiedenen Methoden des Kompostierens gab sie dort auch mehrere praktische Kurse bis sie 2015 aus Fürth wegzog.

Prof. Dr. Renate Oxenknecht-Witzsch

Am 27. November 2022 im Alter von 69 Jahren



Als langjähriges Mitglied der Kreisgruppe Fürth-Stadt setzte sie sich besonders für regionale Kreisläufe ein und legte eine eigene Streuobstwiese bei Buchschwabach im Landkreis Fürth an, deren Hälfte sie dem BUND Naturschutz vermacht. Über ihre Tätigkeit als Rechtsprofessorin an der Universität Eichstätt hinaus war sie durch die Organisation von Tagungen in ihrem Fachbereich bundesweit präsent.

Umweltladen führt ökologische Produkte zum Nachfüllen

Der Umweltladen in der Mohrenstr. 2 hat die Produktauswahl für unverpackte Wasch- und Reinigungsmittel erhöht. Nutzen Sie dieses Angebot, um die Plastik-Verpackungsflut einzudämmen. Dabei können Sie mit Ihren gereinigten Behältern vorbeikommen und bekommen sie zu günstigen Preisen aufgefüllt. Wir führen ökologische Waschmittel, auch für Allergiker geeignet, sowie Maschinengeschirrspülmittel (ohne Chlor und Phosphate, Enzyme und Duftstoffe), vollständig biologisch abbaubar. Außerdem Körperpflegeprodukte in Bioqualität mit feinen, basischen Seifen. Die flüssigen Handseifen sind auch als Duschgel sehr beliebt. Basische Körperpflege hilft der Haut bei der Ausscheidung überschüssiger Säuren.



**Haben wir Sie neugierig gemacht?
Dann schauen Sie bei uns im Laden vorbei.**

Um die Öffnungszeiten für den Umweltladen ausdehnen zu können, suchen wir ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die bereit sind, nach einer Einarbeitungszeit, Ladendienste zu übernehmen. Bitte melden Sie sich unter Tel. 0911 77 39 40 oder fuerth@bund-naturschutz.de

Doris Wasilewski

Über 1.000 Eichhörnchen aus Fürth gemeldet

Seit vier Jahren sammelt der BUND Naturschutz Daten über Eichhörnchen. Bis zum Jahreswechsel 2023/2024 kamen über 50.000 Meldungen zusammen, davon über 1000 aus der Stadt Fürth. Das Projekt läuft weiter!

Im Frühjahr 2020 startete der BUND Naturschutz das großangelegte Bürger-Forscherprojekt „Eichhörnchen in Bayern“. Interessierte können seither über eine App oder über die BN-Homepage melden, wann und wo sie Eichhörnchen entdeckt haben und Merkmale angeben.

Allgemein wurden die meisten Tiere im Siedlungsbereich gemeldet. Der Grund dafür ist einfach erklärt. Die Nager lieben Grünanlagen und Gärten mit altem Baumbestand und lassen sich dort besonders gut beobachten. Das zeigt auch, wie wichtig naturnahe Räume in den Kommunen sind. Sie bieten vielen Tieren Lebensraum und Nahrung und sind damit ein wichtiger Indikator für die Artenvielfalt. Mehr Baumbestände in der Stadt anstelle grauer Parkplätze oder öder Schotter-Gärten würden nicht nur Eichhörnchen und Co, sondern auch den Menschen guttun - mit ihrer kühlenden Wirkung auf das Lokalklima und mit ihrer besseren Aufenthaltsqualität.



Bildautor: Gunnar För

Nicht nur Rot oder Schwarz

Unsere Eichhörnchen können in einer Vielzahl von unterschiedlichen Fellfarben vorkommen. Die vorherrschende Meinung, dass man im Laubwald eher rötliche und im Nadelwald sowie in höheren Lagen mehr braun-schwarze Tiere antrifft, wird durch das bayerische BN-Projekt bestätigt. Die bisher eingegangenen Daten sind sehr gut und verraten uns eine Menge über das Verhalten und die unterschiedlichen Fellfarben der Eichhörnchen. Noch bessere Aussagen über die geographische Verteilung der Nager können wir dann treffen, wenn wir mehr Daten erhalten und die Meldungen mehrere Jahre miteinander vergleichen.

Helfen auch Sie mit, Eichhörnchen-Daten zu erfassen, um herauszufinden, wie es den Tieren in Bayern geht und wie sie in Fürth zureckkommen. Ziel ist es, mehr über ihre Verbreitung zu erfahren und das Wissen über Entwicklung und Zustand der Eichhörnchen-Populationen zu verbessern. Freiwillige melden dem BUND Naturschutz, wann und wo sie Eichhörnchen gesehen haben – schnell und einfach



über die BN-Webseite oder mit der Smartphone-App „Eichhörnchen in Bayern“, die es für Android und iOS Betriebssysteme kostenfrei zum Download gibt.



Mehr Infos unter <https://www.bund-naturschutz.de/tiere-in-bayern/eichhoernchen>